Zuschuß nennt man das über den Bedarf hinaus angelieferte oder angekaufte Material, durch welches der unvermeidliche Abgang oder Bruch u. s. w. gedeckt werden soll.

Zustreichen wird für Zureiben und Verstreichen (s. d. A. A.) gebraucht.

Zuziehknopf ist an einem Fensterbeschlage ein Knopf, der sich an dem Rahmen des Flügels befindet und eine Handhabe abgiebt, um denselben beim Oeffnen und Schließen regieren zu können. Bei sauberen Beschlägen wird der Zuziehknopf aus Messing, bei minder guten aber aus Eisen gefertiget. Auch wird bei Fenstern in untergeordneten Räumen der Zuziehknopf bisweilen durch einen Ring ersetzt.

Die meisten mit zu, zurück, zusammen, zuvor verbundenen Wörter sind hier übergangen und zu ergänzen. Es muß indeß bemerkt werden, daß in der Kunstsprache die Sylbe zu bisweilen durch ab ersetzt wird. Vergl. z. B. abdecken.

Zweck oder **Zwecke.** Ein kleiner Nagel mit rundlichem Kopfe.

Zweig nennt man denjenigen Theil eines Gewächses, der über der Erde aus dem Stamme herauswuchs.

Zweisichtige Kachel ist eine solche, die zwei, an der äußeren Fläche des Ofens, sichtbare Seiten hat; sie wird auch Eckkachel (s. d. A.) genannt.

Zwerchaxt für Querart (s. d. A.).

Zwerchbalken. Selten vorkommende Benennung für Querbalken.

Zwerchen, auch **Zwirchen**, nennt man es, wenn Holz so gehobelt wird, daß der Hobel nicht parallel mit der Faser, sondern rechtwinklig auf dieselbe gerichtet wird. Wenn Hölzer auf diese Weise gehobelt werden, so sagt man von ihnen, daß sie gezwercht werden.

Zwickel wird bisweilen von Gegenständen gebraucht, deren Gestalt der eines Dreiecks nahe kommt.

Zwicken für auszwicken (s. d. A.), oder verzwicken, nennt man die Arbeit, durch welche man die Fugen in einer Mauer von unregelmäßig behauenen Steinen durch kleine Steinstücke ausfullt. Auch wird diese Arbeit bisweilen bei altem schadhaft gewordenen Gemäuer vorgenommen, nachdem man die beschädigten Stellen der Steine hinweggestemmt hat.

Zwicker, auch **Zwicksteine**, nennt man die im vorigen Artikel angegebenen Steine, mit welchen man die Fugen eines Mauerwerks ausfüllt. Man gewinnt die Zwicker gewöhnlich aus solchen Bruchsteinen, die in schiefrigen Lagen spalten.

Zwinge ist ein Werkzeug, in welchem zwei zusammengeleimte Hölzer mittelst Schrauben zusammengepreßt werden. Siehe das Nähere unter: Schraubenzwinge.

Zwischenbau nennt man einen Bautheil, gewöhnlich von geringeren Dimensionen, der sich in der Mitte anderer von größeren Dimensionen befindet.

Zwischenmauer, selten vorkommende Benennung der Scheidemauer (s. d. A.).

Zwischenraum nennt man den leeren Raum zwischen zwei gleichen Gegenständen. So wird z. B. der sich zwischen zwei Balken bildende Raum, der zwischen zwei Zähnen, zwei Triglyphen u. s. w., ein Zwischenraum genannt, obgleich hierfür auch andere Benennungen, als: Balkenfeld, für den Raum zwischen zwei Balken, Metope, für den zwischen zwei Triglyphen u. dgl. m., üblich sind.

Zwischenwand für Zwischenmauer und Scheidewand (s. d. A. A.).

Zwischenweite, gleichbedeutend mit Säulenweite (s. d. A.).

Zwölftheilig nennt man denjenigen Maaßstab, bei welchem jede Einheit in 12 gleiche Theile zerfällt. Es ist der Gegensatz des zehntheiligen, wo alle Unterabtheilungen durch zehn gleiche Theile des unmittelbar vorhergehenden Maaßes gebildet werden.

Sowohl bei dem zehn- als bei dem zwölftheiligen Maaße hat die Ruthe eine und dieselbe Länge, welche man erhält, wenn man 12, unter dem Artikel: Fuß, näher angegebene, Längen zusammensetzt. Eine solche Ruthe in zehn Theile getheilt, giebt alsdann den zehntheiligen Fuß, dieser durch zehn gleiche Theilungen die zehntheilige Linie und die weiteren Unterabtheilungen.

Gedruckt bei A. W. Schade.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn334608732/437 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG